

Anlass des Vortragsvereins und der NGO

Wirklichkeit und «Raumzeit»

BRIG-GLIS | Am kommenden Dienstag, 15. Mai 2018, 20.00 Uhr, wird Professor Dr. Christian Wüthrich im Alfred-Grünwald-Saal der Mediathek Wallis auf der Weri zum Thema «Ist unsere Wirklichkeit letztlich weder räumlich noch zeitlich?» sprechen.

Der Referent studierte Physik, Mathematik und Philosophie an der Universität Bern und Wissenschaftsgeschichte/Wissenschaftsphilosophie an den Universitäten Cambridge (UK) und Pittsburgh (USA), promovierte über Quantentheorie, wurde Assistenzprofessor in San Diego/Kalifornien und ist seit 2015 ausserordentlicher Professor für Philosophie an der Universität Genf. Zurzeit bearbeitet er mit Professor Nick Huggett von der University of Illinois/Chicago ein Buch aus den Bereichen Emergenz der Raumzeit/Quantentheorien/Gravitation. Hauptarbeitsgebiete sind ferner Philosophie der Physik, allgemeine Wissenschaftsphilosophie und Metaphysik. Die Quantengravitation versucht, Einsichten der Quantentheorie und der Allgemeinen Relativitätstheorie (ART) zu einer einheitlichen Theorie zu verschmelzen. Dies ist nötig, um zum Beispiel Schwarze Löcher und das ganz frühe Universum zu verstehen. Eine solche Theorie ist dabei auch von sehr grossem naturphilosophischem Interesse. Die Vorstellungen von



Referent. Professor Dr. Christian Wüthrich, Genf.

FOTO ZVG

Raum und Zeit, die aus der Allgemeinen Relativitätstheorie erwachsen, sind bereits kontraintuitiv und es ist zu erwarten, dass sie durch die Quanteneffekte noch wesentlich verkompliziert werden. Es zeigt sich, dass die meisten Ansätze in der Quantengravitation zu verneinen scheinen, dass unsere Welt letztlich räumlich und zeitlich ist. Wie kann man sich aber eine solche Welt – wie sie vielleicht die unsere ist – überhaupt vorstellen? Wie können Raum und Zeit nicht fundamental, sondern bloss «emergent» sein und also aus einer nicht raumzeitlichen Struktur hervorgehen? Diese Fragen beantwortet der Referent an konkreten Beispielen.

Der Vortragsverein und die Naturforschende Gesellschaft NGO laden herzlich zu diesem Vortrag ein. Der Eintritt ist frei und unentgeltlich. **ag.**

«Step Up»-Legende im Sosta

SUSTEN | Der Kalifornier Moose aka Adam G. Sevani schuf sich als Hauptdarsteller der Tanzfilme «Step Up» einen weltweit bekannten Namen. Momentan ist der Tänzer auf Europatournee und legt dabei einen Halt in Susten ein: Am Samstag gibt er im Tanzzentrum Sosta einen Tanz-Workshop. Im Vorprogramm treten um 16.00 Uhr verschiedene Hip-Hop-Crews von Oberwalliser Tanzschulen mit Tanzshows vors Publikum. Von 17.00 bis 20.30 Uhr erteilt dann Moose gemeinsam mit seiner Assistentin Léa Philipp den Tanz-Workshop, zu welchem das Tanzzentrum Sosta mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Schweiz erwartet.

BEERDIGUNGEN

LEUKERBAD | Marie-Therese Loretan-Plaschy, 1931. Heute Freitag, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Leukerbad.

RARON | Monika Imboden-Cina, 1931. Heute Freitag, 10.00 Uhr, Felsenkirche Raron.

BOLLIGEN | Karl Zimmermann-Mastai, 1943. Trauergottesdienst heute Freitag, 14.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche Bern.

UNTEREMS | Alois Windlin-Zurfluh, 1938. Gedenkgottesdienst am 17. Juni 2018 in der Kapelle Alp Fomatt, Melchtal.

Neuwagen dank der Tochter

OBERWALLIS | Als Anja Inderkummen kürzlich an der NEUWA den auto-bei-Wettbewerb gewann, gab es für Tochter Amélie kein Halten mehr. Die 7-Jährige musste vor Freude weinen. Sie war es, die ihre Mutter am Samstag überhaupt für den Wettbewerb eingeschrieben hatte. Dank Amélie kann Anja Inderkummen nun ein Jahr lang gratis mit einem Volkswagen herumfahren. Der VW wurde am Mittwochabend in der Garage Atlantic in Gamsen feierlich enthüllt. Geschäftsführer Paul Eyer überreichte ihr den Autoschlüssel und erklärte ihr die technischen Einzelheiten. «Meinen bisherigen Wagen werde ich verkaufen», so Anja Inderkummen. Es bringe ja nichts, wenn das Auto ein Jahr lang nur in der Garage stehe. **| wb**



Strahlende Gesichter. Paul Eyer, Geschäftsführer der Garage Atlantic, überreicht Anja Inderkummen den Preis. Tochter Amélie freuts. **FOTO ZVG**

Kirche | Ex-Gardisten freuen sich über Aufstockung des Bestandes in Rom

Männer, denen der Papst vertraut



Tapfer und treu. Die Ex-Gardisten bei der traditionellen Zusammenkunft in Naters. **FOTO ZVG**

NATERS | Die Sektion der Ex-Gardisten Wallis hielt an Auffahrt traditionsgemäss ihre GV im Gardistendorf ab.

Nach dem Gottesdienst und dem Verstellen der Gardisten hiess der Gemeindepräsident und Nationalrat Franz Ruppen die Gardisten in Naters willkommen. Der Sektionspräsident Bernhard Rotzer hatte den rund 70 anwesenden Gardefreunden gute Nachrichten

zu verkünden und berichtete, dass Papst Franziskus den Gardebstand von 110 Mann auf 135 Mann aufstocken will. Die Garde kommt an und erfreut sich im Vatikan grosser Beliebtheit, da die jungen Schweizer seit über 500 Jahren den Päpsten tapfer und treu zur Seite stehen. Aufgrund der veränderten Sicherheitslage wurde letztlich auch die Ausbildung professionalisiert, indem alle Rekruten einen Monat lang eine Spezialausbil-

dung bei der Tessiner Polizei zu absolvieren haben. Die Walliser Sektion erfreut sich zudem eines neuen Mitglieds und ernannte Jérôme Montani zum neuen Vizepräsidenten und Philippe Mayoraz zum Kassier.

Bischof Lovey wird Sala Guardia einsegnen

Der ehemalige Vizekommandant der Schweizergarde und Obmann der amici, Tony Jossen, gab bekannt, dass im Gardemuseum mit der Fertig-

stellung der Sala Guardia ein weiteres Freudenereignis bevorsteht – Landesbischof Jean-Marie Lovey wird diese einsegnen. Das gesellige Beisammensein und die Pflege langjähriger Freundschaften standen schliesslich im Mittelpunkt der Tagung, die unter der Leitung des Ehrenpräsidenten Roland Walker mitorganisiert worden ist. Die GV im kommenden Jahr findet in Savièse statt, und die Gardisten freuen sich schon jetzt auf diesen Anlass. **| wb**

Sozialversicherungsfachleute diplomiert

Zehn erfolgreiche Abschlüsse

OBERWALLIS | Erneut konnten zehn Oberwalliserinnen und Oberwalliser die Ausbildung als Sozialversicherungsfachmann/-frau mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis abschliessen.

Die Diplomübergabe fand zusammen mit dem SVS/FEAS Bern in einem würdigen Rahmen in den Räumlichkeiten der WKS Bern statt.

Der Ausbildungslehrgang wird vom Schweizeri-

schen Sozialversicherungsverband (SVS) angeboten. Die Oberwalliser/innen konnten ihren Lehrgang an der Berufsschule Brig absolvieren. Das Ziel der Ausbildung ist es, dass sich die Absolventen/-innen während der eineinhalb jährigen Ausbildung in den einzelnen Sozialversicherungen ein fundiertes Wissen aneignen. Die Ausbildung ist sehr zeitintensiv und verlangt viel Fleiss und Durchhaltewillen.

Das Sozialversicherungswesen befindet sich stets in ei-

nem Wandel, demzufolge wurde erstmals das neue Prüfungssystem angewandt, was den Prüflingen alles aberlangte. René Vogel, Präsident der Prüfungskommission, brachte es in seiner Diplomrede auf den Punkt: «Die Prüfungen waren schwer und sollen schwer sein, damit der Titel seine Anerkennung behält.»

Die Absolventen sind nun berechtigt, den geschützten Titel Sozialversicherungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis zu tragen. **| wb**



Erfolgreich. Ivo Leiggenger, Heinz Zumstein, Caroline Lauber, Diego Walpen, Josiane Meyer (hinten von links) und Renato Bittel, Melanie Schnidrig, Jasmine Brigger, Melanie Warren, Priska Huber (vorne von links). **FOTO ZVG**